

Neues Leben in alten Mauern

Serie über erfolgreiche Revitalisierung von Industriebrachen im Regierungsbezirk Chemnitz

Haus der EDV in Zwickau – Hauptsitz der K&W Informatik GmbH



Haus der EDV in Zwickau. Fotos (2): K&W Informatik GmbH

Das „Haus der EDV“ Zwickau schräg gegenüber des Hauptbahnhofes ist im wahrsten Sinne des Wortes ein „Highlight“: Denn in der Dunkelheit präsentiert sich die angestrahlte langgestreckte Klinkerfassade als echter Hingucker. „Wir haben das gemeinsam mit der unteren Denkmalbehörde der Stadt Zwickau umgesetzt“, freut sich Peter Kübler, Inhaber der Firma K&W Informatik GmbH.

Der Unternehmer, der die Firma gemeinsam mit seinem Partner Andreas Ernst führt, erwarb das Gebäude Am Bahnhof 4 von einer jüdischen Eigentümergemeinschaft, die es nach der Wende zurückerhalten hatte.

Errichtet wurde das ehemalige Lager- und Kontorhaus als typischer Industriebau der Jahrhundertwende im Jahr 1890. Bauherren waren damals die Zwickauer Inhaber der Gräber Glasfabrik und Glaswarenhandlungen. Zu DDR-Zeiten und auch noch einige Jahre danach wurde das Haus durch den Bus-Regionalverkehr als Verwaltung und Werkstatt genutzt. So konnte das EDV-Unternehmen relativ schnell mit der Sanierung beginnen.

Doch der Umbau brachte viele Überraschungen. Denn das Gebäude hat eine historische Tragwerkskonstruktion in Form von genieteten Stahlstützen und Holzbalken, dem sich die Bürostrukturen anpassen mussten. Außerdem steht das Haus auf Halden des früheren Zwickauer Bergbaus. So musste beispiels-

weise das untere Geschoss von einer Seite zur anderen um knapp 40 Zentimeter aufgefüllt werden, um die Schräge des Fußbodens auszugleichen. „Beim Kauf hat man das nicht gesehen“, so Kübler. Gefördert wurde das IT-Unternehmen bei der Sanierung durch den Freistaat Sachsen.

Die K&W Informatik GmbH wurde 1992 gegründet. Sie ist als Systemhaus, Dienstleister und Berater in verschiedenen IT-Bereichen von Planung über Herstellung und Errichtung bis hin zu Service von komplexen IT- und Security-Lösungen tätig. Hinzu kommen Software-Entwicklung bis hin zu IT-Security, Cloud Computing und Lösungen für die Automobilin-



Geschäftsführer Peter Kübler und Andreas Ernst.

dustrie. „Wir koordinieren zum Beispiel eine webbasierte IT-Drehscheibe für die Daimler AG zur Versorgung ihrer Autohäuser mit Reifen für Pkw, Lkw und Busse, die schon auf den Straßen unterwegs sind und die Ersatzreifen und -räder brauchen“, erklärt Kübler. Als Software-Entwickler und IT-Dienstleister ist das Unternehmen europaweit von der Schweiz, über Österreich bis nach Rumänien tätig.

Insgesamt sind heute bei K&W Informatik an drei Standorten – neben Zwickau in Chemnitz und Döbeln – über 90 Mitarbeiter beschäftigt. Zugleich bildet K&W Lehrlinge aus und es werden auch Praktikumsplätze für Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen angeboten.

Brigitte Pfüller

Gespräch mit Peter Kübler, Geschäftsführer

Warum haben Sie sich für ein historisches Gebäude entschieden?

Wir brauchten 2003/2004 dringend neue Büros, weil wir aus allen Nähten platzten. Damals wurden wir mit den Vertretern der jüdischen Eigentümerfamilie handelseinig und es war ein Vorteil für uns, weil das Gebäude schon Verwaltungssitz und keine Ruine war. So konnten wir schrittweise die Büros sanieren und nutzen.

Haben Sie einen besonderen Bezug zu dem Gebäude?

Unsere Firma ist sozusagen ein Kind der Zwickauer Bahnhofsvorstadt. Sie wurde unweit des jetzigen Hauptsitzes gegründet. So waren wir ganz froh, dass wir genau hier die notwendige Erweiterung realisieren konnten. Leider wird das Gebäude inzwischen schon wieder zu eng. Aber die Lage am Hauptbahnhof ist gut, denn so können Mitarbeiter die Bahn nutzen.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Auf die schönen Fassaden der Vorder- und Rückseite, die wir mit viel Mühe und Sorgfalt denkmalgerecht saniert haben. Kaum ein anderes Gebäude in unserer Umgebung kann sich damit messen.

Brigitte Pfüller

Weitere Informationen unter:
www.haus-der-edv.de